

Verordnung zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer

Vom 14. Mai 2013 (Stand 1. Januar 2019)

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft,

gestützt auf Art. 98 Absatz 3 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 2005¹⁾ über die Ausländerinnen und Ausländer, Art. 88 Absatz 1 der Verordnung vom 24. Oktober 2007²⁾ über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit (VZAE) sowie § 74 Absatz 2 der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft vom 17. Mai 1984³⁾,

beschliesst:

§ 1 Kantonale Zuständigkeiten

¹ Für den Vollzug des Bundesgesetzes über die Ausländerinnen und Ausländer⁴⁾ und dessen Ausführungsverordnungen sind zuständig:

- a. * das Amt für Migration und Bürgerrecht als kantonale Ausländerbehörde;
- b. das Kantonale Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) als kantonale Arbeitsmarktbehörde.

§ 2 Meldewesen der Gemeinden

¹ Das Meldewesen zwischen dem Bund, dem Kanton und den Gemeinden richtet sich nach der Verordnung vom 12. April 2006⁵⁾ des Bundesrats über das Zentrale Migrationsinformationssystem (ZEMIS-Verordnung) und den gestützt darauf erlassenen Wegleitungen des Bundesamts für Migration.

§ 3 Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Die Verordnung vom 12. Dezember 2000⁶⁾ zum Bundesgesetz über die Ausländerinnen und Ausländer wird aufgehoben.

1) SR [142.20](#)

2) SR [142.201](#)

3) GS 29.276, SGS [100](#)

4) SR [142.20](#)

5) SR [142.513](#)

6) GS 33.1458, SGS 112.10

§ 4 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt am 1. Juli 2013 in Kraft.

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkraft seit	Element	Wirkung	Publiziert mit
14.05.2013	01.07.2013	Erlass	Erstfassung	GS 38.0125
05.06.2018	01.01.2019	§ 1 Abs. 1, lit. a.	geändert	GS 2018.040

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkraft seit	Wirkung	Publiziert mit
Erlass	14.05.2013	01.07.2013	Erstfassung	GS 38.0125
§ 1 Abs. 1, lit. a.	05.06.2018	01.01.2019	geändert	GS 2018.040